



## **Niederschrift**

über den öffentlichen Teil der 19. Sitzung des Ausschusses  
für Bau, Planung und Umwelt der Stadt Eberswalde  
am 14.06.2016, 18:15 Uhr,  
im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio, Saal,  
Puschkinstraße 13, 16225 Eberswalde

## **TAGESORDNUNG**

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 18. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt der Stadt Eberswalde vom 10.05.2016
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
  - 7.1. Statusbericht "Stadtumbau"
  - 7.2. Hofflächensanierung des Bauhofes 2017
  - 7.3. Information zur neuen Brandenburgischen Bauordnung (BbgBO)
  - 7.4. Sonstige Informationen
8. Informationsvorlagen
9. Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/-innen, der Vorsitzenden der Beiräte gem. Hauptsatzung, dem/der Vorsitzenden des KJP und den Beauftragten gem. Hauptsatzung

10. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)
- 10.1. **Vorlage:** BV/0284/2016      **Einreicher /**  
**zuständige Dienststelle:** 65 - Tiefbauamt  
**Vorplanung Verkehrsanlage Torplatz**
- 10.2. **Vorlage:** BV/0301/2016      **Einreicher /**  
**zuständige Dienststelle:** 65 - Tiefbauamt  
**Vorplanung Verkehrsanlage Fritz-Weineck-Straße**
- 10.3. **Vorlage:** BV/0309/2016      **Einreicher /**  
**zuständige Dienststelle:** 65 - Tiefbauamt  
**Planung- und Baubeschluss der Verkehrsanlage Erweiterung Parkplatz Marienstraße**
- 10.4. **Vorlage:** BV/0320/2016      **Einreicher /**  
**zuständige Dienststelle:** 61 - Stadtentwicklungsamt  
**Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 504 "Solarpark Eisenspalterei"**  
**Behandlung der Stellungnahmen Billigung des geänderten Entwurfes und Beschluss**  
**über die erneute Beteiligung zum geänderten Entwurf**
- 10.5. **Vorlage:** BV/0311/2016      **Einreicher /**  
**zuständige Dienststelle:** 61 - Stadtentwicklungsamt  
**Durchführungsvertrag zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 504**  
**"Solarpark Eisenspalterei"**

## **TOP 1**

### **Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Herr Schubert begrüßt als stellvertretender Vorsitzender alle Anwesenden und eröffnet die 19. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt (ABPU).

## **TOP 2**

### **Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Herr Schubert stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der ABPU beschlussfähig ist. Einwendungen hiergegen werden nicht erhoben.

Zu Beginn der heutigen Sitzung des ABPU sind 10 Mitglieder anwesend (**Anlage 1**).

### TOP 3

#### **Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 18. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt der Stadt Eberswalde vom 10.05.2016**

Es liegen keine Einwendungen vor.

### TOP 4

#### **Feststellung der Tagesordnung**

Frau Fellner informiert, dass der Tagesordnungspunkt 7.1 Statusbericht „Stadtumbau“ aus personellem Grund vertagt werden muss.

**Abstimmungsergebnis zur Änderung der Tagesordnung:** einstimmig bestätigt

Herr Dr. Mai regt an, den Tagesordnungspunkt 10.2 „Vorplanung der Verkehrsanlage Fritz-Weineck-Straße“ aufgrund der Anwesenheit von Anwohnern vor dem TOP 10.1 zu behandeln.

**Abstimmungsergebnis zur Änderung der Tagesordnung:** einstimmig bestätigt

**Abstimmungsergebnis zur geänderten Tagesordnung:** einstimmig bestätigt

### TOP 5

#### **Informationen des Vorsitzenden**

Es werden keine Informationen gegeben.

### TOP 6

#### **Einwohnerfragestunde**

##### 6.1. Einwohner, Eberswalder Straße, Eberswalde

- fragt, ob mit der Entstehung des neuen Wohnkomplexes im Bereich der Breite Straße, Heinrich-Heine-Straße und Bernauer Heerstraße Fahrradwege und Fußgängerüberwege geplant sind oder in der Planung berücksichtigt werden können, um den Kindern zukünftig eine gefahrlose Überquerung der Straßen zu ermöglichen; ein Kartenausschnitt (**Anlage 2**) ist vom Einwohner als Anlage zur Niederschrift überreicht worden

Frau Fellner sagt zu, diesen Vorschlag prüfen zu lassen und gegebenenfalls bei der Umsetzung im Rahmen des Erschließungsvertrages mit der Brandenburgischen Bodengesellschaft mbH für das Projekt „Barnimhöhe“ zu klären.

- informiert, dass die städtischen Spielplätze von Ameisen untergraben sind und regt an, entsprechende Maßnahmen zu ergreifen

Frau Fellner informiert, dass der Verwaltung das Anliegen bereits bekannt ist.

#### 6.2 Einwohner, Platz der Jugend, Eberswalde

- nimmt Bezug auf das an die Anwohner versandte Informationsblatt vom 20.05.2016 zum grundhaften Ausbau der Fritz-Weineck-Straße und informiert, dass er mit einzelnen Maßnahmen, wie dem Bau von Bustaschen nicht konform geht und dass er die Beteiligung der Hinterlieger der Fritz-Weineck-Straße an den Straßenausbaukosten als unangemessen ansieht und in keinem Zusammenhang zu dem Ausbau der Straße stehen

#### 6.3. Einwohnerin, Fritz-Weineck-Straße, Eberswalde

- und Vorsitzende der Eigentümergemeinschaft der Fritz-Weineck-Straße 30-33, in dessen Namen sie vorträgt; sie bezieht sich auf die im Zusammenhang mit dem Ausbau der Fritz-Weineck-Straße vorgesehenen veränderten Linienführung des O-Busses durch die Fritz-Weineck-Straße mit der Errichtung von 4 Bushaltestellen und weist in Form eines Einspruchs auf die damit auftretenden Schwierigkeiten in diesem Bereich hin; weiterführend macht sie die zu erwartenden Belastungen für die Eigentümer der angrenzenden Wohnhäuser deutlich und erklärt, dass, aus Sicht der Einwohner, die Fritz-Weineck-Straße auch nach einer Verbreiterung für den geplanten Durchgangsverkehr nicht ausgelegt ist

Frau Fellner informiert, dass der geplante Ausbau der Fritz-Weineck-Straße, unabhängig von der Umverlegung der O-Buslinie, dringend notwendig ist und deshalb im Jahr 2017 realisiert wird. Sie berichtet, dass der Landkreis Barnim in Gemeinschaft mit der Verwaltung und der Barnimer Busgesellschaft mbH die Erarbeitung einer Studie zur Untersuchung der Linienführung der O-Busse an die Technische Universität Dresden in Auftrag gegeben hat, mit der Fragestellung, ob eine veränderte Anbindung in Finow erreicht werden könnte. Frau Fellner verweist auf die anschließend unter TOP 10.2 der heutigen Sitzung vom Ingenieurbüro zu präsentierende Vorplanung, in der vorsorglich die Idee der Umverlegung aufgenommen wurde, das Ergebnis der Studie noch abzuwarten gilt und nach Abschluss und Vorlage im Herbst dieses Jahres eine entsprechende Information im ABPU erfolgen wird. Frau Fellner erläutert die Grundlagen und Erfordernisse unter Berücksichtigung der Bevölkerungsdichte des gesamten Wohngebietes Finow Ost und geht auf die Kostenaufteilung beim Ausbau der Fritz-Weineck-Straße als eine Haupterschließungsstraße anhand von Beispielrechnungen ein.

#### 6.4 Einwohner, Platz der Jugend, Eberswalde:

- regt an, die O-Busleitungen entlang der Ringstraße, an der Wohnungsbaugenossenschaft Eberswalde-Finow eG vorbei zu führen und nicht über die Fritz-Weineck-Straße umzuverlegen

Frau Fellner informiert, dass es sich bei dem momentanen Stand der Überlegungen des Landkreises, als Träger des Nahverkehrs, um die Verlegung der O-Buslinien handelt und nicht um die Neuverlegung von O-Busleitungen.

#### 6.5 Einwohnerin, Platz der Jugend, Eberswalde

- sieht den grundhaften Ausbau der Fritz-Weineck-Straße als nicht erforderlich an, plädiert für das Belassen der bisherigen Linienführung und der Bushaltestellen in der Eberswalder Straße, weil davon auszugehen ist, dass bei einer normalen Sanierung der Straße auch die Straßenausbau-beiträge für die Anwohner geringer ausfallen würden, das Fällen von Bäumen entfällt und die PKW-Stellplätze erhalten bleiben könnten

Frau Fellner weist auf ihre Aussage zu Beginn der Einwohnerfragestunde hin, dass der grundhafte Ausbau der Fritz-Weineck-Straße notwendig ist und erfolgen wird, unabhängig von dem Ergebnis der Studie zur veränderten Linienführung des O-Busses. Wenn die Entscheidung gegen die Umverlegung der O-Buslinien erfolgt, dann entfällt auch die Herrichtung der 4 Bushaltestellen, was nicht kostenrelevant ist. Sie informiert, dass die bereits erneuerten Gehwege und gepflanzten Bäume außerhalb des Bereiches des grundhaften Ausbaus liegen. Darüber hinaus verweist sie auf die Pflicht der Verwaltung, die Interessen der vorwiegend älteren Bewohner des gesamten Wohngebietes zu berücksichtigen sowie die Verpflichtung zur Schulwegsicherung, die mit dem grundhaften Ausbau der Straße und der veränderten Linienführung erzielt werden soll.

#### Einwohner, Platz der Jugend, Eberswalde

- informiert, dass er als Mitarbeiter eines Planungsbüros die Planungsunterlagen zum Ausbau der Fritz-Weineck-Straße geprüft hat und merkt kritisch an, dass bei der Vorplanung keine Ausweisung eines verkehrsberuhigten Bereiches kein Radweg und keine Poller bedacht wurden.

Frau Fellner erläutert, dass es sich in diesem Bereich um eine Tempo-30-Zone handelt und laut Straßenverkehrsordnung die Ausweisung eines benutzungspflichtigen Radweges nicht statthaft ist. Diese Vorschrift wurde bei der Vorplanung des grundhaften Ausbaus der Fritz-Weineck-Straße durch das beauftragte Ingenieurbüro korrekterweise beachtet.

## **TOP 7**

### **Informationen aus der Stadtverwaltung**

#### **TOP 7.1**

#### **Hofflächensanierung des Bauhofes 2017**

Frau Heidenfelder berichtet zur Hofflächensanierung des Bauhofes anhand der PowerPoint-Präsentation „Erneuerung der Flächenbefestigung inklusive Regenwasserableitung“ (**Anlage 3**).

#### Frau Wagner:

- fragt an, wie groß die Gesamtfläche der Flächenbefestigung ist

Frau Heidenfelder sagt zu, dass die Flächenangabe in der Niederschrift bekanntgegeben wird.

Frau Wagner stimmt dieser Verfahrensweise zu.

*Nachrichtlich: Die Gesamtragschicht für die Flächenbefestigung Bauhof beträgt gemäß Entwurfsplanung der Finower Planungsgesellschaft 4.300 m<sup>2</sup>.*

## **TOP 7.2**

### **Information zur neuen Brandenburgischen Bauordnung (BbgBO)**

Herr Götze informiert, dass mit Beschluss der Landesregierung vom 19.05.2016 das Gesetz zur Novellierung der Brandenburgischen Bauordnung (GVBl Bbg Teil 1 Nr. 14 vom 20.05.2016) vorliegt, welches bereits ab dem 01.07.2016 in Kraft tritt und erläutert dieses anhand der PowerPoint-Präsentation „Die Neue Brandenburgische Bauordnung (BbgBO)“ **(Anlage 4)**.

## **TOP 7.3**

### **Sonstige Informationen**

- 1) Frau Fellner nimmt Bezug auf die auf Seite 6 unter TOP 8 der öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 26.05.2016 gegebene Information, dass sich die Stadt Eberswalde beworben hat, Waldwege für den präventiven Brandschutz ausbauen zu können und informiert detailliert anhand der PowerPoint-Präsentationen „Stadtwald Eberswalde - Waldwegebau/ Eberswalde 2016“ **(Anlage 5)** und „Instandsetzung Mittelweg, Sommerfelde - Tornow 'Waldwegebau/Förderung'“ **(Anlage 6)**.
- 2) Frau Leuschner berichtet anhand der PowerPoint-Präsentation „Stadtradeln Eberswalde! Radeln für ein gutes Klima vom 05.06.- 25.06.2016“ **(Anlage 7)** und gibt einen aktuellen Zwischenstand.
- 3) Frau Fellner berichtet, dass am 07.06.2016 der Workshop „Barrierefreies Eberswalde“ getagt hat, in dem über die bisher erzielten Fortschritte und welche Projekte demnächst in Planung sind, berichtet wurde. Verabredet wurde, dass die Teilnehmer des Workshops auch den Umbau des Rathauses begleiten und Anregungen aus Ihrer Sicht unterbreiten werden.

#### Herr Wittig:

- regt an zu veranlassen, Schulungen für RollatorenfahrerInnen anbieten zu lassen, um die Hürde von 3 cm der Bordsteinabsenkungen, die im gesamten Stadtgebiet vorgehalten werden, zu überwinden und gegebenenfalls auch dabei die Gründe der Bordsteinabsenkung zu erläutern

Frau Fellner führt aus, dass hierbei mehrere Sichtweisen zu berücksichtigen sind; zum Einen sind es die Rollstuhl- und RollatorenfahrerInnen und auch FahrradfahrerInnen, für die die Bordsteinabsenkung auf 3 cm an Querungen als sehr hinderlich angesehen werden, aber für Sehbehinderte ist die taktile Führung dringend notwendig, um die Grenzen zu erkennen.

Frau Fellner nimmt die Anregungen zur Prüfung entgegen.

- 4) Frau Köhler informiert, dass am 08.06.2016 der Runde Tisch zur Geh- und Radwegsanie- rung 2017 und 2018 getagt hat und stellt die geplanten Maßnahmen anhand der Maßnahmeliste 2017 und 2018 (**Anlage 8**), welche zu Beginn der Sitzung an alle Mitglieder verteilt wurde, im Einzel- nen vor. Sie weist darauf hin, dass es sich dabei um Erhaltungsmaßnahmen handelt und es kei- nen grundhaften Ausbau geben wird, sondern nur die Oberflächen der benannten Geh- und Radwege erneuert werden.

Frau Fellner führt ergänzend aus, dass 200.000 Euro pro Jahr für die Sanierung von Geh- und Radwegen im Haushalt angemeldet sind, darin enthalten ist auch der Treidelweg. Darüber hinaus informiert sie, dass die Verwaltung in Zusammenarbeit mit dem Landkreis anstrebt, die komplette Instandsetzung des Treidelweges, die für Eberswalde wichtigste Radverbindung, aus dem INTERREG-Programm gefördert zu bekommen.

Herr Pringal:

- fragt an, ob es einen Abgleich mit einer Zustandsliste gibt oder erarbeitet werden kann, in dem die bereits sanierten Geh- und Radwege dargestellt sind

Frau Oehler:

- regt an, für die zukünftige Entscheidungsfindung eine Übersichtsdarstellung beizufügen, aus der ersichtlich wird, welche Bereiche bereits saniert wurden und welche Bereiche noch saniert werden müssen, um eine erzielte Mobilitätskette zu schließen

Die Verwaltung nimmt die genannten Anregungen entgegen.

- 5) Frau Fellner informiert, dass am 13.06.2016 der Workshop „Bauliche Gestaltung der Flächen an der Schwärzermündung“ getagt hat, während dessen von der GAP Gesellschaft für Architekten & Projektmanagement mbH (GAP) Skizzen mit Grundstücksgrenzen, die Rahmenbedingungen und Planungsaufgabe aufgezeigt wurde. Weiter führt sie aus, dass vorgesehen ist, zum gege- benen Zeitpunkt über die Fortschreibung des Planentwurfes „Stadtpromenade am Finowkanal“ des Wettbewerbsgewinners GAP im ABPU zu berichten

- 6) Frau Fellner nimmt Bezug auf aktuelle Pressemitteilungen und informiert, dass die Verwaltung grundsätzlich zur Beseitigung von Unkraut kein Glyphosat und kein Roundup einsetzt. Durch den Bauhof werden ausschließlich mechanische Verfahren zur Unkrautbeseitigung eingesetzt.

## **TOP 8**

### **Informationsvorlagen**

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

## TOP 9

**Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/-innen, der Vorsitzenden der Beiräte gem. Hauptsatzung, dem/der Vorsitzenden des KJP und den Beauftragten gem. Hauptsatzung**

### Frau Wagner:

- fragt an, warum die Schleusenstraße (Sackgasse) und die in dem Bereich vorgehaltenen Parkplatztaschen, östlich der Friedensbrücke, seit langem gesperrt sind

Frau Köhler informiert, dass im vergangenen Jahr Ausbrüche an der Uferbefestigung festgestellt wurden, die durch das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Eberswalde provisorisch geschlossen wurden. Aus Sicherheitsgründen wurde die Straße weiterhin gesperrt, die Substanz der darunter liegenden Gewölbe ist ungeklärt und befindet sich derzeit noch in Prüfung.

- regt an, den derzeit aufgrund von parkenden Kraftfahrzeugen als unnutzbar gemachten Aufenthaltsraum im Leibnitz-Viertel, westlich der Friedensbrücke, wieder als diesen zu ertüchtigen, in dem das Parken unterbunden wird

Frau Köhler sagt eine Überprüfung zu.

- regt an zu prüfen, ob auf Grund der Nähe zum Finowkanal in diesen Bereichen, östlich und westlich der Friedensbrücke, Caravan-Stellplätze angeboten werden können

Die Verwaltung nimmt die Anregung zur Prüfung entgegen.

### Herr Baaz:

- weist darauf hin, dass in der Dorfstraße vier der neu gepflanzten Bäume eingegangen sind und fragt, wer für die Pflege verantwortlich ist

Frau Köhler informiert, dass die Firma noch in der Pflicht ist, die Verwaltung die Firma entsprechend informieren und zum Herbst einen Austausch der Bäume veranlassen wird.

- fragt an, wieviel der im Rahmen des 100-Bäume-Programms neu gepflanzten Bäume bereits eingegangen sind

Frau Fellner verweist auf die unterschiedlichen Pflegeverpflichtungen, die durch die Verwaltung einzuhalten sind und informiert, dass der Anwuchs der neu gepflanzten Bäume durch die Verwaltung überwacht wird. Nachpflanzungen werden bei Notwendigkeit für den Herbst veranlasst. Zum derzeitigen Zeitpunkt kann noch keine Auswertung erfolgen.

### Herr Sandow:

- fragt nach dem aktuellen Stand des Vorhabens „Töpferhöfe“



Frau Fellner berichtet, dass mit dem Käufer ein Anhandgabevertrag geschlossen wurde, der bis Ende dieses Jahres seine Gültigkeit hat. Weiter führt sie aus, dass der Bebauungsplan fertiggestellt und rechtskräftig ist; ein Bauantrag wurde derzeit noch nicht eingereicht.

Herr Bohn:

- fragt nach dem aktuellen Stand der für 2016 vorgesehenen Baumaßnahme in der Rudolf-Breitscheid-Straße

Frau Köhler informiert, dass am 15.06.2016 die Bauanlaufberatung mit der auszuführenden Firma stattfindet und der Baubeginn für den 27.06.2016 vorgesehen ist.

Frau Fellner verweist auf den vorgesehenen Bauausführungszeitraum, der von Sommer 2016 bis Sommer 2017 geplant war.

Herr Banaskiewicz:

- fragt an, ob für die Realisierung der Baumaßnahme in der Rudolf-Breitscheid-Straße eine Vollsperrung vorgesehen ist

Frau Köhler teilt mit, dass diese Baumaßnahme in einzelnen Bauabschnitten durchgeführt wird und die Straßensperrungen je nach Erforderlichkeit wechseln. In diesem Fall spricht man von einer Vollsperrung, weil für diesen Bereich der Durchgangsverkehr gesperrt und nur für den Anliegerverkehr freigegeben wird.

Frau Oehler:

- fragt nach dem aktuellen Stand der Idee eines Investors, eine Minigolfanlage in der Messingwerksiedlung zu errichten

Frau Fellner berichtet, dass im Zusammenhang mit der Werterhaltung der Teufelsbrücke und im Zuge der Gestaltung des Umfeldes es durch einen engagierten Bürger die Idee der Errichtung einer Minigolfanlage gab. Die Verwaltung steht diesem offen gegenüber und es wurde bereits von mehreren Interessenten zur Betreuung dieser Anlage Kontakt zur Verwaltung aufgenommen, während dessen die Rahmenbedingungen dargelegt wurden. Nach aktuellem Stand ist der Verwaltung nicht bekannt, dass ein Interessent weiterführend an dem Vorhaben tätig ist.

Herr Wittig:

- fragt an, wann der Baubeginn für den Kiefernweg vorgesehen ist

Frau Köhler informiert, dass der Baubeginn für den 05.07.2016 geplant ist.

- fragt an, ob der Umbau der Semmelbrücke im Hinblick auf Barrierefreiheit in naher Zukunft geplant ist

Frau Fellner informiert, dass der Umbau der Semmelbrücke Bestandteil einer Idee des Wettbewerbes zur Herrichtung der Stadtpromenade war. Die Verbindung direkt über die Stadtschleuse war seitens der Verwaltung wünschenswert, es war aber nicht möglich, die erforderlichen Klärungen herbeizuführen und verweist auf die offene Fischtreppe als auch die Führung direkt über das Schleusengelände, welche sich als schwierig erwiesen. Aufgrund des Zeitdrucks zur Umsetzung des Förderprogrammes in Bezug auf den Ablauf der Förderperiode wurde an diesem Bereich nicht weiter geplant. Sie weist darauf hin, dass der Verwaltung diese Notwendigkeit bekannt ist und sieht eine Möglichkeit der Realisierung, wenn die Schleusen in der Verfügungsgewalt der Regionen sind.

## **TOP 10**

### **Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)**

#### **TOP 10.2**

**Vorlage:** BV/0301/2016

**Einreicher /**

**zuständige Dienststelle:** 65 - Tiefbauamt

#### **Vorplanung Verkehrsanlage Fritz-Weineck-Straße**

Herr Dr. Mai stellt den Antrag, dass ein Vertreter der Anwohner der Fritz-Weineck-Straße das Rederecht erhält.

**Abstimmungsergebnis zum Rederecht:** einstimmig bestätigt

Herr Uwe Grohs erklärt sich für befangen und nimmt weder an der Diskussion noch an der Abstimmung teil.

Herr Stefan Grohs erklärt sich für befangen und nimmt nicht an der Diskussion teil.

Herr Schneider vom ibe Ingenieurbüro für Bauplanung Eberswalde GmbH stellt die Vorplanung anhand der PowerPoint-Präsentation „Ausbau der Fritz-Weineck-Straße in Eberswalde“ (**Anlage 9**) vor. Dabei geht er gezielt auf 4 Planungsvarianten für die Einmündung in den Kopernikusring ein.

Frau Köhler macht ergänzend dazu Ausführungen zu den Abrechnungsgebieten und nennt Beispiele für Beitragsbescheide, die sich aus der Straßenbeitragssatzung ergeben würden.

#### Anwohner:

- informiert als Vertreter der Anwohner der Fritz-Weineck-Straße, dass diese sich grundsätzlich für den Ausbau der Straße aussprechen
- regt an, die Verkehrsberuhigung in der Straße mehrfach abzusichern und sieht die Ausschilderung mit dem Straßenverkehrsschild Tempo-30-Zone als nicht ausreichend an; er erläutert die derzeitigen Begebenheiten für Fußgänger und Radfahrer auch mit dem Hinblick auf die Umverlegung der Linienführung der O-Busse

- bittet vor Abstimmung der Beschlussvorlage um ein Vor-Ort-Gespräch mit den Anliegern und dass die Verwaltung sich mit der Barnimer Busgesellschaft mbH erneut in Verbindung setzt, um die Möglichkeit der Linienführung über die Ringstraße, welche bereits entsprechend ausgebaut ist und die Nähe zur Kita „Pustoblume“ als Vorteil aufweist, zu besprechen
- die Variante IV: Kleiner Kreisverkehr, ist als Vorzugsvariante seitens der Verwaltung vorgestellt worden und findet seitens der Anwohner Zustimmung

Frau Wagner:

- regt an, die Fahrrad- und Fußgängerströme zum Gymnasium Finow zu prüfen, im Hinblick auf die Notwendigkeit der Vorhaltung einer Straßenquerung und gegebenenfalls einen Fußgängerübergang einzuplanen

Herr Wittig:

- äußert seine Bedenken gegenüber der Variante IV mit dem Kreisverkehr

Frau Oehler:

- regt an, durch Neupflanzungen eine Grünfläche unter den Hochspannungsleitungen, die die Straße im Teilbereich quert, zu schaffen

Herr Sandow:

- regt an, von Längs-Parkplätzen abzusehen

Frau Köhler erörtert, dass mit dem Kreisverkehr eine sichere Führung der Fußgänger gegeben ist und mit den zwei vorgesehenen Aufpflasterungen regelmäßig wiederkehrende Verkehrselemente enthalten sind, so dass auch die Einhaltung der geringen Geschwindigkeit mit diesen Aufpflasterungen unterstützt wird.

Frau Köhler erörtert die Vorzüge der seitens der Verwaltung bevorzugten Variante IV mit dem Kleinen Kreisverkehr und geht auf die Vorteile für die Fußgänger ein.

Nach eingehender Diskussion zu der vorgestellten Vorplanung und den erläuterten Varianten I - IV zur Ausführung der Einmündung in den Kopernikusring haben sich die Ausschussmitglieder dahingehend verständigt, dass die Varianten I und II nicht zum Tragen kommen sollen und die Variante IV nicht als Vorzugsvariante zu sehen ist.

Herr Wolf stellt den Antrag gemäß Geschäftsordnung, die Diskussion zu beenden und die Beschlussfassung vorzunehmen.

Frau Fellner sagt zu, dass die vorgenannten Anregungen von der Verwaltung aufgenommen und geprüft werden. Sie, als Einreicherin der Vorlage, schlägt vor, zunächst eine Abstimmung zu den Varianten vorzunehmen, bevor die Beschlussfassung zur Vorlage erfolgt, welche die Weiterplanung mit der Variante IV (Kleiner Kreisverkehr) beinhaltet.

**Abstimmungsergebnis zur Variante IV:** mehrheitlich abgelehnt

Frau Fellner schlägt als Einreicherin der Beschlussvorlage vor, die weitere Planung mit der Variante III (Einmündung mit Mittelinsel zur Fußgängerquerung, Eckausrundungen mit dreiteiligen Korbbögen) vorzunehmen.

**Abstimmungsergebnis zur Variante III:** mehrheitlich zugestimmt

**Abstimmungsergebnis zur Beschlussvorlage mit der oben befürworteten Änderung:**  
einstimmig zugestimmt

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt befürwortet die Vorplanung mit Stand vom Mai 2016 für den Ausbau der Verkehrsanlage Fritz-Weineck-Straße in 16227 Eberswalde.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Entwurfsplanung zu fertigen.

Es wird eine Pause eingelegt.

Herr Hoeck verlässt die Sitzung um 20:55 Uhr (**9 Mitglieder**).

**TOP 10.1**

**Vorlage:** BV/0284/2016

**Einreicher /**

**zuständige Dienststelle:** 65 - Tiefbauamt

**Vorplanung Verkehrsanlage Torplatz**

Herr Fichtner vom Büro Gruppe Planwerk stellt die Vorplanung der Verkehrsanlage Torplatz anhand der PowerPoint-Präsentation „Umgestaltung Torplatz“ (**Anlage 10**) vor.

Herr Sandow:

- regt an, auf Laubbäume zu verzichten und stattdessen immergrüne Bäume zu pflanzen

Frau Wagner:

- regt an, die Begrünung analog der Bepflanzung an der Uferpromenade in Form von Beeten vorzunehmen

- regt an, bei der Realisierung der Treppenanlage auf die Vorhaltung sichtbar barrierefreier Stufen zu achten

- regt an zu prüfen, ob in dem Zusammenhang die Erneuerung des Zugangs zum Spielplatz mit der Mikadobrücke aufgenommen werden kann

Frau Köhler informiert, dass die Bindefrist der Fördermittel bezüglich der Anregung zur Vorhaltung einer Straßenquerung am Spielplatz von der Verwaltung geprüft wird.

Die Verwaltung nimmt die Anregungen entgegen.

Herr Dr. Mai:

- regt an, anstatt von Frühblühern Staudenbeete anzulegen

Die Verwaltung nimmt die Anregungen entgegen und wird prüfen, die Frühblüher als auch die Stauden in Beete einzusetzen.

Herr Prof. Dr. Linde:

- regt an, eine Informationstafel mit historischen Aufnahmen am Torplatz aufzustellen, um auf die geschichtliche Bedeutung an dieser Stelle hinzuweisen

Die Verwaltung nimmt die Anregung entgegen und informiert, dass das Wegeleit- und Informationssystem mit der neuen EFRE-Periode vorgesehen ist und gibt die Anregung direkt weiter an Herrn Fichtner.

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich zugestimmt

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss Bau, Planung, Umwelt befürwortet die Vorplanung für den Ausbau der Verkehrsanlage Torplatz vorbehaltlich der Bestätigung des Haushaltsplanes 2017/2018.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Entwurfsplanung zu erstellen.

### **TOP 10.3**

**Vorlage:** BV/0309/2016

**Einreicher /**

**zuständige Dienststelle:** 65 - Tiefbauamt

### **Planung- und Baubeschluss der Verkehrsanlage Erweiterung Parkplatz Marienstraße**

Herr Uwe Grohs erklärt sich für befangen und nimmt weder an der Diskussion noch an der Abstimmung teil.

Herr Stefan Grohs erklärt sich für befangen und nimmt nicht an der Diskussion teil.

Frau Fellner stellt den Sachverhalt der Beschlussvorlage inhaltlich dar und schlägt vor, auf die vorbereitete Präsentation aufgrund der fortgeschrittenen Zeit zu verzichten.

Die Mitglieder erklären sich damit einverstanden.

Herr Pringal:

- fragt an, ob mobile Ladestationen für Elektro-Autos an diesem Standort vorgesehen sind

Die Verwaltung nimmt die Anregung zur Prüfung mit.

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich befürwortet

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt empfiehlt dem Hauptausschuss nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

**Beschlussvorschlag:**

Der Hauptausschuss stimmt der Planung der Erweiterung Parkplatz Marienstraße zu und beschließt den Bau der Erweiterung Parkplatz Marienstraße.

Weiterhin wird die Verwaltung mit der Erstellung des Bauprogramms beauftragt.

**TOP 10.4**

**Vorlage:** BV/0320/2016

**Einreicher /**

**zuständige Dienststelle:** 61 - Stadtentwicklungsamt

**Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 504 "Solarpark Eisenspalterei"**

**Behandlung der Stellungnahmen Billigung des geänderten Entwurfes und**

**Beschluss über die erneute Beteiligung zum geänderten Entwurf**

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

**Beschlussvorschlag:**

**1. Behandlung der Stellungnahmen**

Nach Abwägung der öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander wird über die Stellungnahmen zum Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 504 „Solarpark Eisenspalterei“ Stand: 15.02.2016 entsprechend den in der beigefügten Synopse des Stadtentwicklungsamtes vom 01.06.2016 enthaltenen Beschlussvorschlägen entschieden.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, die Stellungnahmen abgegeben haben, von diesem Ergebnis unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

**2. Billigung des geänderten Entwurfes und Beschluss über die erneute Beteiligung zum geänderten Entwurf**

Der vorliegende geänderte Entwurf des Bebauungsplanes (Bearbeitungsstand 06.06.2016) wurde entsprechend dem Abwägungsergebnis (siehe Synopse vom 01.06.2016) geändert und wird gebilligt. Stellungnahmen zum geänderten Entwurf sind erneut einzuholen.

Die Frist zur Stellungnahme wird auf drei Wochen verkürzt.

Die Änderung des Entwurfes des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 504 „Solarpark Eisenspalterei“ berührt nicht die Grundzüge der Planung. Daher soll die Einholung der Stellungnahmen auf die von der Änderung betroffene Öffentlichkeit sowie die berührten Behörden und Träger öffentlicher Belange beschränkt werden. Es wird bestimmt, dass nur zu den geänderten bzw. ergänzten Teilen Stellungnahmen abgegeben werden können.

Fristgerecht vorgebrachte Stellungnahmen sind der Stadtverordnetenversammlung erneut zur Prüfung und Entscheidung vorzulegen.

#### **TOP 10.5**

**Vorlage:** BV/0311/2016

**Einreicher /**

**zuständige Dienststelle:** 61 - Stadtentwicklungsamt

**Durchführungsvertrag zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 504  
"Solarpark Eisenspalterei"**

Frau Leuschner informiert, dass der Vertrag von Seiten des Investors zum Zeitpunkt der Erstellung der Beschlussvorlage noch nicht unterzeichnet war, derzeit aber der Verwaltung unterschrieben vorliegt und bereits mit der Vorlage für die Stadtverordnetenversammlung versandt worden ist.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

#### **Beschlussvorschlag:**

Dem Abschluss des Durchführungsvertrages zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 504 „Solarpark Eisenspalterei“ mit dem Vorhabenträger, Envalue GmbH, wird zugestimmt.

Herr Schubert schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:38 Uhr.

Eckhard Schubert  
stellv. Vorsitzender des Ausschusses  
für Bau, Planung und Umwelt

Anja Guth  
Schriftführerin

## Sitzungsteilnehmer/innen:

- **Vorsitzender**  
Wolfgang Sachse    vertreten durch Herrn Sponner
  
- **Stellvertreter des Vorsitzenden**  
Eckhard Schubert
  
- **Ausschussmitglied**  
Otto Baaz  
Frank Banaskiewicz  
Uwe Grohs  
Martin Hoeck    anwesend bis 20:55 Uhr  
Dr. Hans Mai  
Karen Oehler  
Roy Pringal  
Jürgen Wolff
  
- **sachkundige Einwohner/innen**  
Matthias Bohn  
Stefan Grohs  
Dr. rer. nat. Siegbert Kusserow  
Hans-Jürgen Müller  
Andreas Reichling    entschuldigt  
Wolfgang Rook    entschuldigt  
Riccardo Sandow  
Heiko Schult     entschuldigt  
Karin Wagner  
Thomas Walther     entschuldigt  
Hartmut Wittig
  
- **Dezernent/in**  
Anne Fellner
  
- **Beiräte gemäß Hauptsatzung**  
Hans-Georg Pertzsch  
Prof. Dr. Jürgen Peters     vertreten durch Herrn Prof. Dr. Linde



- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**

Petra Fritze

Udo Götze

Katrin Heidenfelder

Birgit Jahn

Heike Köhler

Kornelia Kroll

Silke Leuschner

- **Gäste**

Markus Fichtner

zu TOP 10.1

Gerold Schneider

zu TOP 10.2. und 10.3